

An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt

AMTLICHE MITTEILUNG



Dölsbacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 54 – 15. Jahrgang – November 2007

30 Jahre Abwasserverband Lienzer Talboden:

Eine Erfolgsgeschichte für die Umwelt in unserer Heimat



Am 15. September 2007 feierte der Abwasserverband Lienzer Talboden das 30-jährige Jubiläum. In einem kurzen Festakt wurden dessen Geschichte und Charakteristik dargestellt. Die Grußworte sprachen Obmann Bgm. Josef Mair, Gründungsobmann NR a. D. Alt-Bgm. Hubert Huber, Hauptplaner Dipl.-Ing. Helmut Passer, der Leiter des Baubezirksamtes Lienz Dipl.-Ing. Harald Haider sowie als Vertreter des Landes Tirol LA Bgm. Dr. Andreas Köll (Bericht Seite 20 und 21).

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Die vierte Ausgabe unserer Gemeindezeitung in diesem Jahr zeigt, dass dieses Jahr seinem Ende zugeht. Die Herbstmonate sind auch für die Gemeinde von reger Bautätigkeit geprägt, viele Aufgaben müssen noch vor dem Winter erledigt werden.

Zur Sicherstellung und Verbesserung der Wasserversorgung in Görtschach wird gerade ein neuer Wasserhochbehälter errichtet. Dieser soll den bestehenden Behälter, der den Qualitätsnormen nicht mehr voll entspricht und auch zu klein ist, ersetzen. In diesem Zusammenhang möchte ich der Agrargemeinschaft Görtschach-Gödnach für die Kooperation recht herzlich danken. Die Betonarbeiten können noch heuer abgeschlossen werden, die technischen Einrichtungen und die Zu- und Ableitungen werden im Frühjahr fertiggestellt.

Darüber hinaus sind auch die Planungsarbeiten für den Zusammenschluss der Wasserversorgungsanlage Dölsach mit dem von der Gemeinde errichteten

Wasserleitungsnetz in Kapaun vergeben worden. Damit kommt die Gemeinde einer Forderung der Wasserrechtsbehörde nach.

Durch den bevorstehenden Ankauf einer von Josef Gumpitsch errichteten Wasserversorgungsanlage in Stronach wird ein wichtiger Schritt für die Versorgung unserer Gemeinde mit Quellwasser gesetzt.

Ein weiteres Projekt, das noch in diesem Jahr verwirklicht wird, ist die Errichtung einer Straßenbeleuchtung für die Göriacher Landesstraße. Es ist das ein lang gehegter Wunsch der Göriacher Bevölkerung. Die Beleuchtung dient der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, im Besonderen der Fußgänger.

Die im Zuge des Erweiterungsbaus des Feuerwehrgerätehauses errichtete Wohnung steht vor ihrer Fertigstellung und wird in Kürze bezogen werden.

Im Bemühen um die Verkehrssicherheit unserer Gemeindebürger sind zwei weitere wichtige Maßnahmen umgesetzt worden. Der gesamte Ortsteil Stribach wird eine 30er-Geschwindigkeitszone und der Schulplatz wurde zum größten Teil autofrei. Sollte sich die 30er-Geschwindigkeitszone in Stribach bewähren, wird überlegt, diese Maßnahme auch in anderen Ortsteilen umzusetzen.

Für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im auslaufenden Jahr möchte ich den Gemeinderäten, allen Gemeindemitarbeitern, allen planenden und bauausführenden Firmen sowie allen Institutionen und Behörden meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Abschließend möchte ich allen Gemeindebürgern und allen Lesern unserer Dorfzeitung eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008 wünschen.

Huer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

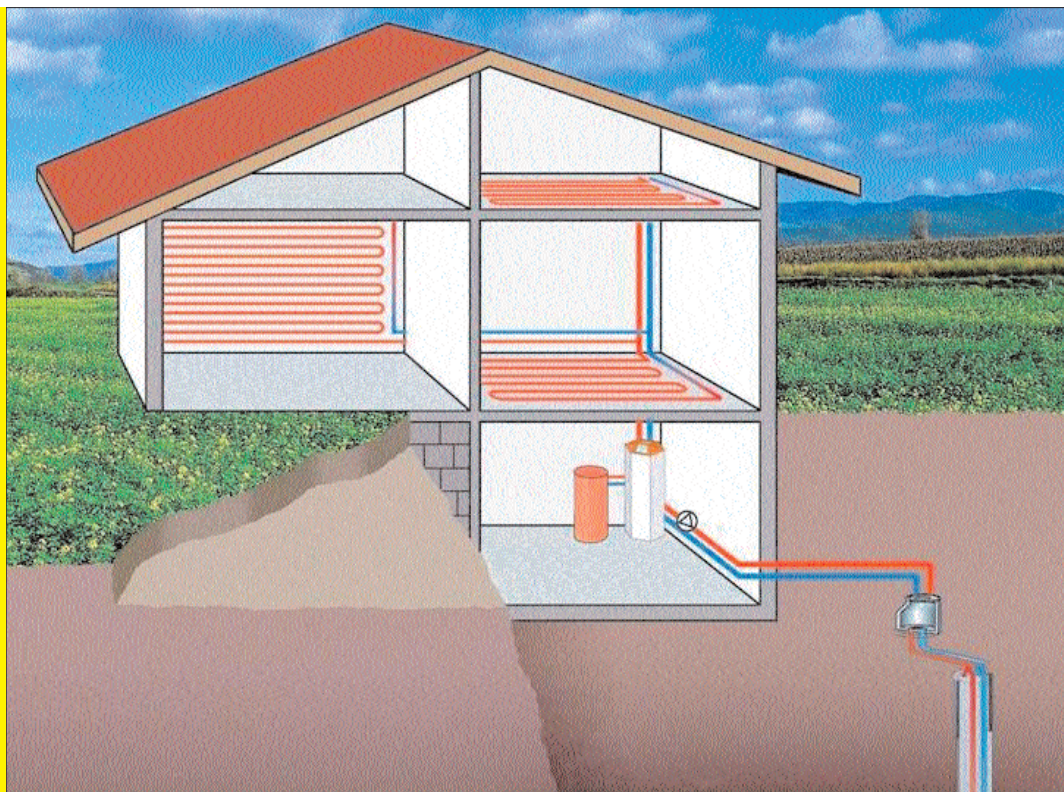
Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

**In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt
ein Termin vereinbart werden.**

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende Feber 2008.
Redaktionsschluss – 31. Jänner 2008.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

*Mit einer Wärmepumpe wird über eine Tiefensonde dem Erdreich Erdwärme entnommen, mit der Wärmepumpe auf eine höhere Temperatur gebracht und über das Heizsystem in die Wohnräume geleitet.
Quelle:
Arsenal Research*



Mit Wärmepumpen Umweltwärme nutzen

Energie Tirol bietet neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an

In Niedrigenergie- und Passivhäusern sind Wärmepumpen ein umweltschonendes und kostengünstiges Heizsystem. Für einen effizienten Betrieb müssen allerdings bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Energie Tirol bietet jetzt ein neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an.

Mit einer Wärmepumpe wird Wärme, die im Erdreich im Wasser oder in der Luft gespeichert ist, zur Raumheizung genutzt. Die wichtigsten Nutzungen sind Erdwärme über Tiefensonden oder Erdkollektoren bzw. die Nutzung von Grundwasser. Die Wärme wird dabei der Umgebung entzogen und mit der Pumpe auf die für den Heizkreislauf erforderliche Temperatur gebracht. Entscheidend für einen wirtschaftlichen Betrieb ist dabei, dass mit möglichst geringem Energieeinsatz ein Maximum an Umweltwärme genutzt werden kann. Als Faustregel gilt, dass mit einem Viertel eingesetzter Elektrizität drei Vier-

tel Umweltwärme gewonnen werden müssen. Die Effizienz der Anlage kann an der Jahresarbeitszahl (JAZ) abgelesen werden. Für einen kostengünstigen Betrieb sollte diese 4 oder größer 4 sein.

Um die Effizienz sicherzustellen, müssen bestimmte Faktoren beachtet werden. Dazu gehören die Wahl des richtigen Wärmepumpensystems, eine sehr gute Dämmung des Gebäudes sowie eine möglichst

geringe Temperatur im Heizungskreislauf. Die Experten von Energie Tirol weisen darauf hin, dass speziell auch in der Althausanierung auf diese Voraussetzungen geachtet werden sollte.

Ein Informationsfalter über mögliche Systeme, technische Anforderungen für einen umweltschonenden Betrieb sowie über die Wärmepumpen-Förderung des Landes und der Tiroler Wasserkraft liegt auf der Gemeinde auf. Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Energie Tirol unter Tel. 0512/589913-20 – Südtiroler Platz 4 – 6020



Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Runde Geburtstage

Am 12. April feierte **Anton Inwinkl** in erstaunlicher körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Unter den vielen Gratulanten fand sich auch Bgm. Josef Mair mit einem Geschenkkorb ein. Der Jubilar nahm diese Aufmerksamkeit der Gemeinde mit großer Freude entgegen und erzählte ein wenig aus seinem Leben.

Margarethe Perner feierte am 9. Oktober ihren 90. Geburtstag. Anlässlich dieses seltenen Jubiläums stellte sich neben zahlreichen Gratu-

lantent auch Bgm. Josef Mair mit Glückwünschen und einem Geschenkkorb ein.

Martin Bödenler feierte am 19. Oktober seinen 80. Geburtstag. Unter den vielen Gratulanten stellte sich auch Bgm. Josef Mair mit Wünschen ein und überbrachte als Präsent einen Geschenkkorb der Gemeinde Dölsach.

Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an und wünscht den Jubilaren einen noch langen Lebensweg, auf dem vor allem Gesundheit und Wohlbehagen ein ständiger Begleiter sein sollen.



▲ Bgm. Josef Mair gratuliert dem rüstigen 80er Anton Inwinkl.
Foto: Familie Gomig

Jubilar Martin Bödenler mit Schwester Notburga und Bgm. Josef Mair.
Foto: Franz Mietschnig



Die rüstige 90erin Margarethe Perner flankiert von Nachbarn der „Sackgasse“ und Bgm. Josef Mair. Foto: Sepp Steiner



Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Dieter Kufahl – 75. Geburtstag

Unser „Wachter-Wirt“ feierte dieser Tage seinen 75. Geburtstag. Eine Abordnung der Schützen hat ihn und seine Gattin Ingrid aus diesem Grund besucht und dieses Ereignis auch gebührend gefeiert.

Dieter wurde in Mecklenburg noch vor der Zeit der DDR geboren, lernte in Hamburg das Hotelfach und war drei Jahre als Soldat beim Bundesgrenzschutz im Einsatz.

Von 1958 bis 1972 war unser Schützenkamerad ein begeisterter Seefahrer, bis er im Mai 1972 auf

den Iselsberg zu seiner lieben Ingrid, geborene Mayerl, zog, wo er dann im Hafen der Ehe an Land ging.

Als Wirt auf der Wacht, wie wir ihn kennenlernten, hat er so manchen Schützenball mit uns veranstaltet. Dies war dann auch der Anstoß, 1975 Mitglied der Franz von Defregger Schützenkompanie in Dölsach zu werden.

Die Schützenkameraden wünschen dem Jubilar viel Glück, vor allem gute Gesundheit und auch Zeit zum Ausrücken.

Eine Abordnung der Schützen besuchte Dieter Kufahl mit Gattin Ingrid aus Anlass des Jubeltages.



*Renate und Willi Kuhl mit Vermieterin Aloisia Gomig.
Foto: Familie Gomig*



20. Mal Urlaub in Dölsach

Anlässlich des Pfarrfestes am 30. Juni wurden die Eheleute Renate und Willi Kuhl aus Bornheim/Deutschland für ihre langjährige Urlaubsstreue zu Dölsach geehrt. Bereits zum 20. Mal verbrachten sie ihren Urlaub in Dölsach bei Aloisia Gomig in Göriach.



Aktuelles vom Familienve

AUF ENTDECKUNGSREISE IM WALD

Unter diesem Motto erkundschafeten 30 Kinder, Familien „Groß und Klein“ den großen Schatz unseres Waldes. Im Spüren der Walderde, im Riechen der guten Waldluft und im Staunen der Vielfalt in der Natur wurden viele Lebewesen, Pflanzen, Pilze und Tiere bewusst wahrgenommen. Wunderschöne Waldbilder wurden von den Teilnehmern geschaffen, mit Stolz und Freude wurde die Waldkugelbahn gebaut und die Kugel ins richtige Ziel gelotst.

Ein vorzügliches „Tiroler Gröstl“ wurde auf offenem Feuer zubereitet. Die Kinder durften das Ei ins „Schmalz“ schlagen, was letztlich zur „Eierspeise“ führte.

Seitens des Familienverbandes danken wir ganz herzlich „Franz & Franz“, den beiden Waldaufsehern von Dölsach und Lavant, für die tolle und lebenschte Vermittlung unserer Natur. In einer faszinierenden Broschüre, die allen Kindergarten- und Volksschulkindern in Dölsach geschenkt wurde, wird das Wunder Wald genau dargestellt und auch Spiele, Rätsel und Geschichten vom „Purzinigele“ bis zur Frau Hitt findet man dort. Wir wünschen allen viel Freude beim Wahrnehmen der wertvollen Werte im Leben.



KINDERGARTEN DÖLSACH

September 2007 – der erste Tag im Kindergarten. Da ging es rund bei 52 lebhaften Kindern, die auf nur zwei Gruppen aufgeteilt waren. Da diese Situation für die Qualität der Kinder nicht wertvoll erschien, wurde auf Initiative betroffener Eltern und Familienverband die Gemeindeführung von Dölsach mit Antrag und Unterschriften der Eltern ersucht, die Kinder auf drei Gruppen aufzuteilen und auch eine dafür notwendige Arbeitskraft bereitzustellen.

Für die umgehend positive Umsetzung zum Wohle der Kinder von Dölsach bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten! Auch dem Team des Kindergartens von Dölsach gilt für sein Bemühen den Kleinen in der Gemeinde gegenüber unser herzlicher Dank!

ENTGEGNUNG

Es wird klargestellt, dass entgegen der Darstellung im obigen Bericht nicht der Katholische Familienverband für die Installierung der dritten Kindergartengruppe verantwortlich zeichnet, sondern dass ich als Bürgermeister bereits am 7. September 2007 der Kindergartenleiterin Christina Wartscher in Anwesenheit aller Kindergärt-





Verband in Dölsach

nerinnen zugesichert habe, dass eine zusätzliche Kindergärtnerin eingestellt wird, wenn am ersten Schultag mehr als 50 Kinder unseren Kindergarten besuchen. Über die Unterschriftenaktion der Eltern und des Familienverbands wurde ich erst am 12. September informiert. Ich erwarte für die Zukunft ein offenes Gesprächsklima und bitte darum, dass die Dorfzeitung nicht für populistische Stimmungsmache missbraucht wird.

Der Bürgermeister



Fotos: Christian Pichler



Elternverein der Volksschule Dölsach



Begrüßung der Schulanfänger 2007/08

Am 10. September 2007 begann das neue Schuljahr. Um den 19 Schulanfängern den ersten Schultag zu verschönern, sangen alle Schüler nach dem Gottesdienst ein Begrüßungslied. Anschließend wurden die neuen Schüler einzeln mit dem Namen aufgerufen und, nachdem sie vom Elternverein eine Willkommensblume erhalten hatten, wurden sie von den Viertklässlern ins Schulhaus begleitet. Genauso wie die Erstklässler mit dem Eintritt in ihren Klassenraum zu einer Klassengemeinschaft zusammenwachsen, bildeten die einzelnen Blumen einen harmonischen Strauß. Als die erste Unterrichtsstunde zu Ende war, ließen alle Schulanfänger auf dem Schulplatz Gas-Luftballons steigen, die, versehen mit Name und Adresse, eine lange Reise antraten und hoffentlich von jemandem gefunden werden. An dieser Stelle ein Dankeschön der Fa. Schedl,



die uns die bunten Luftballons gesponsert hat. Um den Schulanfang zu feiern, bereitete der Elternverein auf dem Schulplatz ein Kuchenbuffet vor, wo man noch gemütlich verweilte.

Autofreier Schulplatz

Dieses Schuljahr begann für den Elternverein mit einer großen Erleichterung, denn nach langem Bitten und einigen Ideenvorschlägen wie die Verkehrsproblematik im Bereich Schulplatz gelöst werden könnte, wurde nun der Schulplatz zum überwiegenden Teil autofrei gestaltet. Diese für alle Schüler optimale Lösung mit der Verkleinerung der Grünfläche und den Blumentrögen trägt wesentlich zur Sicherheit der Kinder vor der Schule bei. Dem Bürgermeister und den Gemeinderäten noch einmal vielen Dank für diesen Entschluss und die rasche Umsetzung!



MUTTER-ELTERN-BERATUNG 2008

ERSTER MONTAG IM MONAT:

Obertilliach: Gemeindeamt, 8.45 bis 9.45 Uhr
Kartitsch: Gemeindeamt, 10.00 bis 11.00 Uhr
 07.01./04.02./03.03./07.04./05.05./02.06./07.07./04.08./01.09./06.10./03.11./01.12.2008

ZWEITER MONTAG IM MONAT:

Kals a. G.: Ordination Dr. Oblasser, 8.30 bis 9.30 Uhr
Ainet: Sozialsprengel, 10.00 bis 11.30 Uhr
 14.01./11.02./10.03./14.04./12.05. entfällt/9.06./14.07./11.08./08.09./13.10./10.11.2008

DRITTER MONTAG IM MONAT:

St. Jakob i. D.: Gemeindeamt, 8.30 bis 9.30 Uhr
St. Veit i. D.: Ordination Dr. Widemair, 10.00 bis 11.00 Uhr
 21.01./18.02./17.03./21.04./19.05./16.06./21.07./18.08./15.09./20.10./17.11./15.12.2008

JEDEN DIENSTAG:

Lienz: Bezirkshauptmannschaft, Gesundheitsamt, Parterre, Zimmer 018, 8.30 bis 10.30 Uhr

VIERTER DIENSTAG IM MONAT:

Prägraten a. G.: Gemeindeamt, 14.00 bis 15.00 Uhr
Virgen: Gemeindeamt, 15.15 bis 16.30 Uhr
 22.01./26.02./25.03./22.04./27.05./24.06./22.07./26.08./23.09./28.10./25.11./23.12.2008

ERSTER MITTWOCH IM MONAT:

Sillian: Gemeindeamt, 8.30 bis 10.30 Uhr
 02.01.entfällt/06.02./05.03./02.04./07.05./04.06./02.07./06.08./03.09./01.10./05.11./03.12.2008

ZWEITER MITTWOCH IM MONAT:

Assling: Gemeindeamt, 8.30 bis 9.30 Uhr
Anras: Gemeindeamt, 10.00 bis 11.30 Uhr
 09.01./13.02./12.03./9.04./14.05./11.06./09.07./13.08./10.09./08.10./12.11./10.12.2008

DRITTER MITTWOCH IM MONAT:

Sillian: Gemeindeamt, 8.30 bis 9.30 Uhr
Abfaltersbach: Hauptschule, 10.00 bis 11.30 Uhr
 16.01./20.02./19.03./16.04./21.05./18.06./16.07./20.08./17.09./15.10./19.11./17.12.2008

VIERTER MITTWOCH IM MONAT:

Innervillgraten: Volksschule, 2. Stock, 8.30 bis 10.30 Uhr
 23.01./27.02./26.03./23.04./28.05./25.06./23.07./27.08./24.09./22.10./26.11.2008

ERSTER DONNERSTAG IM MONAT:

Matrei i. O.: Schulzentrum/Eingang Jugendzentrum, 8.30 bis 10.00 Uhr
Huben: Volksschule, 1. Stock, 10.15 bis 11.15 Uhr
 07.02./06.03./03.04./01.05. entfällt/05.06./03.07./07.08./04.09./02.10./06.11./04.12.2008

ZWEITER DONNERSTAG IM MONAT:

Dölsach: Gemeindeamt, 8.30 bis 10.30 Uhr
 10.01./14.02./13.03./10.04./08.05./12.06./10.07./14.08./11.09./09.10./13.11./11.12.2008

DRITTER DONNERSTAG IM MONAT:

Matrei i. O.: Schulzentrum/Eingang Jugendzentrum, 8.30 bis 10.00 Uhr
Hopfgarten i. D.: Ordination Dr. Oblasser, 10.30 bis 11.30 Uhr
 17.01./21.02./20.03./17.04./15.05./19.06./17.07./21.08./18.09./16.10./20.11./18.12.2008

VIERTER DONNERSTAG IM MONAT:

Nußdorf-Debant: Kindergarten Debant, 8.00 bis 9.30 Uhr
Dölsach: Gemeindeamt, 10.00 bis 11.30 Uhr
 24.01./22.02./27.03./24.04./22.05. entfällt/26.06./24.07./28.08./25.09./23.10./27.11.2008



Leserbrief:

Dölsacher Post

Urlaub, Sonne, Strand und Meer,
ja was will das Herz noch mehr.

Neues aus Dölsach ist auch dort sehr fein,
darum ziehen wir uns die Dölsacher Dorfzeitung
und den Pfarrbrief hinein.

Mama, Papa, Onkel, Tante - alle wollten sie sich schnappen,
aber uns ging sie nicht durch die Lappen.

Und aus.

Emanuel und Theresa, Dölsach 227



**Erfreuliche Bilanz zu
jüngster Rot-Kreuz-
Aktion mit positivem
Zuspruch seitens Unter-
stützer und Helfer!**



Wer traut sich?

„Lebensmittel für sozial Schlechtergestellte“ wurden erstmals am 23. Juni 2007 verteilt!

Mit dieser Einrichtung wollen wir vermehrt jene Mitbürger ansprechen, deren Einkommen es **nicht** oder **nur schwer erlaubt, genügend Lebensmittel** für ihren Grundbedarf einzukaufen. Es werden qualitativ einwandfreie Waren (... aus Bäckereien, Molkerei, Obstverwertung und diversen Lebensmittelbetrieben) eingesammelt und **kostenlos an Einkommensschwächere weitergegeben.**

**Ausgabeort ist die Rot-Kreuz-
Bezirksstelle Lienz (altes RK-Gebäude)
jeden Samstag um 18.00 Uhr**

Seitens der Betriebe können wir vor allem von einer reibungslos ablaufenden und großzügigen Unterstützung sprechen. Bereits gegen Samstagmittag holen unsere freiwilligen Mitarbeiter aus dem GSD-Bereich (Gesundheits- und Soziale Dienste) die bereitgestellten Waren ab; die letzte Fahrt erfolgt gegen 17.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr können die teils auch kühl gelagerten

Waren an die Abnehmer verteilt werden. Die Organisation unserer Rot-Kreuz-Bezirksstelle sowie unsere Mitarbeiter sind bestrebt, diese Form der Lebensmittelweitergabe ganz anonym und äußerst „umgänglich“ zu gestalten. Weder Namen noch Ursache für eine eventuelle Bedürftigkeit werden hinterfragt oder weitergegeben.

Wenn man jüngsten Medienmeldungen entnimmt, dass etwa in Kärnten täglich Waren im Wert von 100.000 € in Mistkübeln landen, und im Gegensatz dazu Einzelnen oft das Notwendigste fehlt, könnte einem übel werden. Ist es dann nicht vernünftiger, dass Lebensmittel bevor sie **entsorgt werden müssen**, ihren tatsächlichen Verwendungszweck erfüllen?

... Also sollte man sich, wenn Bedarf vorhanden, ruhig auch **trauen und zu uns kommen!**

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei den Händlern, deren Zahl noch immer zunimmt: die Bäckereien Gruber und Joast sowie die Konditorei Gietl, die Lebensmittelmärkte ADEG-EDEKA, BILLA, MPREIS mit Baguette und der Penny-Markt, die Metzgereien Ortner und Schett sowie die Firmen Zuegg, Obstverwertung Unterweger, die Molkerei Lienz (Tirol Milch) und Liebherr mit der Bereitstellung von Kühlgeräten. Die JET-Tankstelle Lienz unterstützt aus ihrem Shop!

MINIWOCHEN in RADFELD

Ministranten aus Dölsach und Iselsberg nahmen an der Miniwoche von 22. bis 28. Juli 2007 in Radfeld teil. Dort gab es wieder allerhand zu erleben und viel Abwechslung.

Kinder samt Eltern möchten sich bei Hrn. Pfarrer Alban Ortner für die großzügige Unterstützung bedanken. **Vergelts Gott!**

Bernadette Kofler



Stribacher Fest'1

Bei strahlendem Sonnenschein konnte in Stribach unter den Dölsacher und Lienzer Pfadfinderjurten ein kleines „Familienfest“ organisiert werden. Das Motto lautete: „Mit'n redn kemmen die Leit zomm“.

Es herrschte eine angenehme Stimmung und so manche standen bis in die frühen Morgenstunden um das wärmende Lagerfeuer. Auch das Kinderprogramm war sehr gut organisiert und wurde von den Kindern und teilweise auch von den Erwachsenen mit Freude angenommen. Bereits bei den Vorbereitungsarbeiten, insbesondere beim Aufbau der Jurten, entstand eine Gemeinschaft wie sie selten irgendwo zu finden ist. Ein Dank geht an alle, die so fleißig und unentgeltlich mitgeholfen haben, alle die Salate, Kuchen usw. gebracht haben und den Dölsacher und Lienzer Pfadfindern, die uns die Jurten für einen guten Zweck kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Auch einige Firmen haben uns unterstützt. Somit war es möglich, einen beachtlichen Betrag dem Mobilien Hospizteam unseres Sprengels zu überreichen.

Lisa Krassnitzer und Helga Mariner mit Familien



Foto: Philipp Oberbichler

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich.

Satz und Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH, Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.

GEMEINDERATSSITZUNGEN

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER 2007

Das Protokoll der Sitzung vom 11. Juli 2007 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der **Schulplatz** wurde zeitgerecht fertiggestellt und „autofrei“ gestaltet. Die Maßnahme wird gut angenommen. Vereinzelt besteht der Wunsch, den Schulplatz samstags und sonntags zu öffnen.
- Die **Verkabelungsarbeiten** in Göriach sind fertiggestellt. Der Weg im Bereich Mattersberger (Förster) – Gomig soll ins öffentliche Gut übernommen werden. Anschließend wird er auch asphaltiert werden.
- Der Ausbau der **Wohnung im Dachgeschoss** im FF-Haus geht zügig voran. Die Fertigstellung ist im Oktober geplant.
- Beim Aufgang zum **Görtschacher Kirchl** wird seitens der Gemeinde Dölsach eine Natursteinmauer errichtet. Dies ist mit dem Denkmalamt besprochen.
- Der Standort für den neuen **Görtschacher Wasserbassin** ist noch nicht fixiert. Wenn es sich mit der Höhe ausgeht, könnte er auf Agrargrund zum Stehen kommen. Verhandlungen sind noch zu führen.
- Betreffend dem **Wasserankauf** von Josef Gumpitsch (Stronach) arbeitet derzeit der Notar einen Vertragsentwurf aus.
- Für die **Wohnanlage „Frieden“** ist am 26. September 2007 der Spatenstich.
- Der Bürgermeister verliest ein Dankschreiben des **Elternvereins** betreffend dem „autofreien“ Schulplatz.

Raumordnung Dölsach

a. **Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 656/1, 656/2, 656/3 und 662, KG Dölsach (Abl, Tschapeller, Buchacher)**

Walter Abl beabsichtigt seine Betriebshalle auf der Gp. 656/2 zu teilen (parifizieren) und den westlichen Teil zu verkaufen. Ebenfalls will er die Gp. 656/3, KG Dölsach, von der Gemeinde Dölsach ankaufen. Diese Angelegenheit wurde bereits durch den Gemeinderat beschlossen und ist aufgrund eines Planungsfehlers nachstehende Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines Änderungsentwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 656/1, 656/2, 656/3 und 662, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 11. Juli 2007 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 21. September 2007 bis einschließlich 22. Oktober 2007 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurfes entsprechenden ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 656/1, 656/2, 656/3 und 662, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b. **Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 104, KG Dölsach (Werner Eder)**

Werner Eder hat auf seiner Gp. 104, KG Dölsach, ein neues Wirtschaftsgebäude errichtet. Für diesen Bereich besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan mit Festlegung der besonderen Bauweise. Nun will der Landwirt an sein Wirtschaftsgebäude noch ein Flugdach anbauen. Daher ist nachstehende Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines Änderungsentwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 104, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 19. September 2007 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 21. September 2007 bis einschließlich 22. Oktober 2007 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung

Neues Videoüberwachungssystem

Bei den Überprüfungen unserer Sammelinseln durch den Abfallwirtschaftsverband wurde immer wieder festgestellt, dass die Container für Verpackungen auch für illegale Abfallentsorgung zweckentfremdet werden. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde



Diese Art der Abfallentsorgung widerspricht dem Abfallwirtschaftsgesetz und ist strafbar! Zusätzlich zu den Entsorgungs- und Verwaltungskosten werden Geldstrafen von 360 bis 36.340 € fällig. Bei größeren Mengen Verpackungen aus Betrieben oder

Dölsach entschlossen, ein neues Überwachungssystem zu kaufen.

Neben Einwegwindel, Bioabfall und sonstigem Restmüll wurden bei den letzten Kontrollen auch Baustellenabfälle (Putznetze, Isoliermaterial etc.) vorgefunden. Diese und andere „Fehlwürfe“ gehören nicht zu den öffentlichen Sammelinseln!

Bei diesen Sammelinseln werden nur Verpackungen gesammelt.

In letzter Zeit wurden auch immer wieder Abfälle vor unserem Recyclinghof außerhalb der Öffnungszeiten (Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr) angeliefert und abgeladen.

beim Einzug in eine neue Wohnung sollte eine direkte Anlieferung bei der Fa. Rossbacher in Nußdorf-Debant erfolgen (gratis). Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr!

Auch Verpackungen dürfen nicht außerhalb der dafür vorgesehen Container abgestellt werden. Daher sollten Kartons nur zusammengefaltet in die Behälter eingebracht werden.

Weitere Informationen über Abfalltrennung und -entsorgung erhalten Sie beim Gemeindeamt oder über die Abfallberatung des AWVO, Tel. 04852/69090-13.

des dem Änderungsentwurfes entsprechenden ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 104, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachfolgenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen.

c. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 917/1 und 918/1, KG Görttschach/Gödnach (Peter Tscharnidling)

Peter Tscharnidling will einem seiner Söhne ein Baugrundstück übertragen. Die Gp. 918/1, KG Görttschach/Gödnach, ist zwar gewidmet, weist allerdings eine ungeeignete Grundstücksform auf. Um diese zu verbessern und ein Baugrundstück mit 556 m² zu erhalten, ist es erforderlich, eine Teilfläche der Gp.

917/1, KG Görttschach/Gödnach, in Wohngebiet zu widmen und mit der Gp. 918/1 zu vereinen und einen Teil der Gp. 918/1 in Sonderfläche Hofstelle zu widmen und der Gp. 917/1 zuzuschreiben. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 917/1 und 918/1, KG Görttschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 19. September 2007 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 21. September 2007 bis einschließlich 22. Ok-

tober 2007 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 917/1 und 918/1, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechts-wirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über den Stand der Widmungen (Dr. Pesch, Zojer, u. a.), die derzeit beim Land zur Genehmigung liegen.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Christian und Andrea Gander, Dölsach 140
Margarethe und Heinz Oberdorfer,
Görtschach 22

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungs-werbern 50 % der Abgabe in Form eines Baukosten-zuschusses zu gewähren.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde den Gemein-deräten mit der Einladung auch Informationen und Unterlagen über die Leaderbewerbung sowie lokale Entwicklungsstrategien übermittelt. Ergänzend informiert der Bürgermeister den Gemeinderat über Details bzw. gibt Hintergrundinformationen betreffend der Leaderbewerbung und über die Wichtigkeit eines Bei-trittes der Gemeinde Dölsach, vor allem in solidari-scher Hinsicht. Nach Beratung und Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Mitgliedschaft beim Verein „**Regionalmanagement Osttirol**“ für die För-derperiode 2007 bis 2013 (Ausfinanzierung bis 2015) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER-Status im Rahmen des Förderprogramms „Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raumes“.

Die Gemeinde Dölsach verpflichtet sich zur Aufbrin-gung des festgesetzten Eigenmittelanteils für das LAG-Management entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte För-derperiode, das ist bis zum 31. Dezember 2015.

Die finanzielle Zustimmung durch den Gemeinderat liegt vor.

bis zum Ende der Förderperiode wird mit diesem Be-schluss den zuständigen Organen des Vereins Regio-nalmanagement Osttirol übertragen.

Im Zuge von Vermessungsarbeiten bei Daniel Mitte-terer auf der Gp. 832/5, KG Görtschach/Gödnach, wur-de festgestellt, dass seine Einfriedungsmauer zum Teil auf öffentlichem Gut steht. Er ersucht um Grenzbe-reinigung und hat gleichzeitig den Antrag gestellt, ihm die erforderliche Fläche von 24 m² aus der Gp. 1337/2, KG Görtschach/Gödnach, zu verkaufen. Nach Beratung und Diskussion ist der Gemeinderat ein-stimmig der Auffassung Daniel Mitterer die be-nötigte Grundfläche von 24 m² zu einem m²/Preis von 44 € zu verkaufen. Sämtliche Kosten die mit der Durchführung der Grenzbereinigung entstehen gehen zu Lasten des Antragstellers.

Der Bürgermeister regt an, auch mit Maria Wibmer, Gp. 832/3, KG Görtschach/Gödnach (5 m²), eine Grenzbereinigung zu erzielen.

Einstimmiger Beschluss!

Am 14. Juni 2007 hat der Gemeinderat mit dem Ver-kehrstechniker Ing. Gerhard Huter verschiedene Ver-kehrsproblematiken besprochen. Unter anderem wur-de angeregt, für den Ortsteil Stribach eine allgemeine **Geschwindigkeitsbeschränkung** von 30 km/h zu er-lassen. Diesbezüglich hat nun Herr Ing. Huter ein Verkehrstechnisches Gutachten erstellt, dass der Bür-germeister dem Gemeinderat im Wesentlichen zur Kenntnis bringt. Nach einigen Wortmeldungen und Diskussion gelangt der Gemeinderat einstimmig zur Auffassung, basierend auf diesem Gutachten, zur Er-höhung der Verkehrssicherheit und Minimierung der Gefahren und Belästigungen der Bevölkerung und der Umwelt für den Ortsteil Stribach eine generelle 30 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung zu verord-nen. Zunächst wird das Ermittlungsverfahren einge-leitet, indem die Interessensvertretungen zur geplan-ten Geschwindigkeitsbeschränkung Stellung nehmen können. Nach Abschluss des Ermittlungsverfahrens wird der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen basierend auf dem vorliegenden Verkehrstechnischen Gutachten die erforderliche Verordnung erlassen. Ein-stimmiger Beschluss!

Die vom Verkehrstechniker vorgeschlagene gene-relle Einführung der Rechtsregel für den Ortsteil Stribach findet im Gemeinderat keine Zustimmung. Die Hauptstraßen sollen auf jeden Fall mit Verkehrs-zeichen geregelt werden. Im Übrigen werden unge-regelte Kreuzungen mit Bodenmarkierungen versehen werden.

Betreffend dem Straßenstempel im Bereich Stribach 63 entwickelt sich eine rege Diskussion. Nach mehreren Wortmeldungen regt der Bürgermeister an, mit dem Anrainer Gespräche zu führen.

Im Bereich Hans Gumpitsch wird zusammen mit der Marktgemeinde Nußdorf-Debant eine 30 km/h-Beschränkung beantragt werden.

Bei der BH Lienz wird um Verordnung mehrerer Ortstafeln für den Ortsteil Stribach (vom Kreisverkehr, Allmaier, Aguntum) beantragt werden.

Einstimmiger Beschluss!

Aufgrund des Wunsches des Elternvereins und der Volksschule Dölsach wurde der Schulplatz autofrei gestaltet und somit ein langjähriger Wunsch erfüllt.

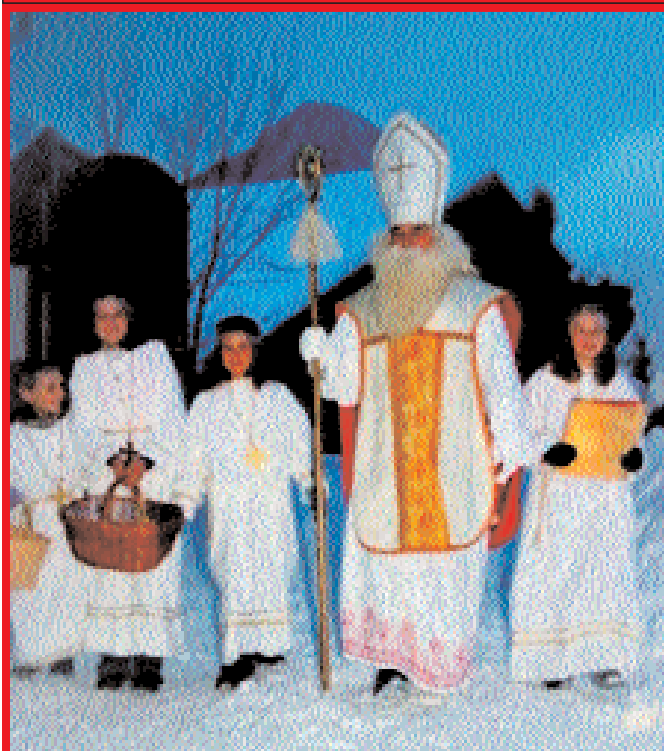
Nach Vorschlag des Verkehrstechnikers Ing. Gerhard Huter wurden durch den Gemeindebauhof verschiedene bauliche Maßnahmen durchgeführt. Nach Beratung kommt der Gemeinderat zur Auffassung, die vier entstandenen Parkplätze vor der autofreien Zone von Montag bis Freitag in der Zeit von jeweils 7.00 bis 17.00 Uhr als **Kurzparkzone** auszubilden. Als maximale Parkdauer kann man sich 60 Minuten vorstellen. Zuwiderhandlungen sollen mit 25 € bestraft werden. Zunächst wird das Ermittlungsverfahren eingeleitet, indem die Interessensvertretungen zur geplanten Kurzparkzone Stellung nehmen können. Nach Abschluss des Ermittlungsverfahren wird der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen die erforderliche Verordnung erlassen. Einstimmiger Beschluss!

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

- Für das **Partnerschießen** in der Lavanter Forcha stellt die Gemeinde Dölsach diesmal keine Mannschaft.
- GV Walter Matschnig fragt an, ob die desolante **Hütte im „Bachl“** bereits entfernt wurde.
- GR Andreas Stocker regt neuerlich an, in der Kapauner-Siedlung einen **Verkehrsspiegel** aufzustellen.
- GR Petra Mietschnig regt an, das Bankl beim sogenannten **„Dreiecksbaum“** in Stribach wieder aufzustellen.
- GR Bernhard Zojer weist darauf hin, dass die **Hecke entlang der L290** für Fußgänger störend ist und er-

Der Nikolaus kommt wieder in Görtschach und Gödnach!



4., 5. und 6. Dezember 2007
Anmeldung bei Michael Eder
unter Tel. 0664-3004289

sucht, diese zurückzuschneiden. Weiters weist er darauf hin, dass der **Materiallagerplatz** für die Sanierung der Göriacher Landesstraße nicht ordentlich zurückgelassen wurde.

- Bezüglich der **Landesstraße L290** berichtet der Bürgermeister, dass die Straße neu asphaltiert werden soll und dass dann eventuell auch ein Gehsteig errichtet werden soll. Bezüglich Materiallagerplatz wird er dies dem Straßenmeister Pichlkostner weiter geben.
- Der Bürgermeister informiert, dass geplant sei, die Göriacher Landesstraße noch heuer mit einer **Straßenbeleuchtung** zu versehen.
- GR Steinbauer regt an, verdiente Sportler von Dölsach zu ehren, z. B. alle fünf Jahre mittels eines **Sportehrenabzeichens**. Der Gemeinderat begrüßt die gute Anregung. Vize-Bgm. DI Neumayr will nicht nur verdiente Sportler ehren, sondern eine **Ehrung** auch auf andere Bereiche ausweiten.

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Lienzer Zeitung: 1941. Den Oberschenkel gebrochen.

Dem Landwirtssohn Otto Wallensteiner in Stronach, Nr. 10, fiel ein abgestelltes Fahrrad auf den Oberschenkel. Hierbei wurde dem Bedauernswerten der Oberschenkel abgeschlagen, sodaß er ins Kreiskrankenhaus Lienz gebracht werden mußte.

Lienzer Zeitung: 1941.

Die Kreiskriegerführung Lienz veranstaltete ein Kameradschaftstreffen in Dölsach im Hotel „Tirolerhof“, zu dem die Kriegskameradschaften Lienz, Nußdorf und Dölsach erschienen waren. Unter freundlicher Mitwirkung des Musikzuges des Standortes Lienz gestaltete sich dieses Zusammentreffen zu einer überaus gelungenen, kameradschaftlichen Veranstaltung, an der auch die Bewohner von Dölsach und Umgebung reichlich Anteil nahmen.

Lienzer Zeitung: 1941. Die Innviertla.

Im Hotel „Tirolerhof“ war für Sonntag abends ein gemütlicher Gesangsabend der „Innviertla“ angekündigt. Der Saal war mit Besuchern dicht gefüllt. Das Ergebnis war schließlich und endlich eine große Enttäuschung. Die Darbietungen hatten kein Niveau und befriedigten durchaus nicht. Für derartige zwei- und eindeutige Witze ist jeder Groschen schad. Eine Lehre brachte das ganze aber doch: Es ist besser, das Geld für wohlthätige Zwecke und Förderungen guter, heimischer Unterhaltung innerhalb der Gemeinde zu verwenden, als es Fremden – man muß schon fast sagen: Bänkelsängern – nachzuwerfen.

Lienzer Zeitung: 1941. Glücklich verlaufene Autounfälle.

Auf der Bergstraße, die über den Iselsberg führt und auf der ein beängstigend reger Autoverkehr herrscht, gerieten von zwei tschechoslowakischen Autos beim Ausweichen das eine in den Straßengraben an der Bergböschung, das andere hing über den Straßenrand hinaus derart über den Bergabhang, daß nur wenig zum Ab-

sturz fehlte. Hotelier Josef Eder jun. aus Dölsach eilte mit seinem Personenwagen den Bedrängten zu Hilfe und machte die Autos mit Hebelwinde und Ketten und mit Hilfe einiger Leute wieder flott. Inzwischen hatte sich beiderseits eine lange Autokolonne angestaut und es dauerte lange Zeit, bis sich das Gewirre all der Personenwagen, Autobusse und Lastautos wieder gelöst hatte.

Lienzer Zeitung: 1943. Über 16 Mark pro Haushalt.

Am letzten Sonntag veranstaltete die Ortsgruppe Dölsach einen Dorfnachmittag aus Anlaß der gaweigenen Straßensammlung. Der Nachmittag, der einen sehr guten Besuch aufwies, verlief in jeder Hinsicht zufriedenstellend und brachte einen sehr namhaften Beitrag zur Sammlung. An der Beanstandung wirkten das Dölsacher Männerquartett sowie die Dölsacher Hackbrettlkapelle mit. Das Ergebnis der gaweigenen MhM Sammlung der Ortsgruppe Dölsach war ein ganz außerordentlich Schönes. Durch intensive Arbeit des Ortsgruppenleiters und seiner Mitarbeiter sowie der außerordentlich erfreulichen Gebefreudigkeit der Bevölkerung konnten von der Ortsgruppe Dölsach weit über 5000 RM. aufgebracht werden. Das ergibt eine Kopfquote von 3,36 RM pro Haushalt. Somit hat die Bevölkerung der Ortsgruppe gezeigt, daß sie bereit ist, hier in der Heimat nach Möglichkeit zu kämpfen und zu opfern, um das Ihre für den großen Endsieg beizutragen.

Lienzer Zeitung: 1944. Dorfnachmittag.

Am vergangenen Sonntag veranstaltete unser KLV-Lager im Tirolerhof einen sehr gut gelungenen Dorfnachmittag. Vor den überaus zahlreichen Zuschauern boten sie Lieder, Tänze und Singspiele. Der Höhepunkt war das Märchen „Die goldene Gans“. Mit Liedern und Klaviermusik wurde der Übergang zu den einzelnen Stücken hergestellt. Auch einige recht schöne Tänze wurden gezeigt. Mit dem Lied „Laßt euch nicht verdrießen, einmal muß man schießen ...“, fand der gemütliche, mit reichem Beifall bedachte Dorfnachmittag seinen Abschluß. Freiwillige Spenden erbrachten die schöne Summe von über 100 RM für das DRK.

**Letztes Geläut der Dölsacher Glocken von 1923
am Christtag, dem 25. Dez. 1941, und ihr Abtransport als
sinnloses Opfer für den 2. Weltkrieg im Jänner 1942**



**Die Läuterpartie am 25. Dez. 1941, links für das
letzte Zusammenläuten, rechts für das letzte Betläuten:**

Linkes Bild v. l.: Moser Alois „Brugger Lois“, Steidl Ingenuin „Sieberer Gena“, Buchacher Josef „Bachschuster Sepp“, Aichholzer Johann „Eder Hansl“, Bödenler Franz „Jaggele Franz“, Buchacher Stefan „Bachschuster Steffl“ (vorne), Kofler Alois „Schmid Lois“, Tscharnidling Peter „Brandstätter Peter“, Buchacher Franz „Bachschuster Franz“ (vorne), Pondorfer Marzell „Schuster Zeles“, Lindsberger Alfons „Binder Alfons“, Bödenler Jakob „Jaggele Schuster“.

Rechtes Bild v. li.: Moser Alois „Brugger Lois“, Aichholzer Johann „Eder Hansl“, Kofler Alois „Schmid Lois“, Tscharnidling Peter „Brandstätter Peter“.



Die 1923 von der Grazer
Fa. Ernest Szabo für Dölsach
gegossenen Glocken wurden
im Jänner 1942 vom Turm genommen,
nach Lienz zur Lagerung in die
Spitalskirche verbracht und
später eingeschmolzen.



DIAVORTRÄGE:

Einblicke in den Nationalpark Hohe Tauern.

LIENZER TALBODEN – ALPENVEREINSHAUS

28.12.2007, 03.01., 21.01., 18.02.2008
Beginn für die Vorträge 20.00 Uhr – Eintritt frei!

NATIONALPARKHAUS MATREI I. O.:

Ausstellung „Tauernwelten“ geöffnet von
17.12.2007 bis 20.03.2008
Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr (Feiertags geschlossen)
26. und 31.12. von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet



Nationalparkshop, Informationsstelle und Besucherservice, Audio-Guide-System

VOLLMONDTOUREN – MYTHOS BERG – ZAUBER DER NACHT

Vollmond-Schneeschuhwanderungen
Die Faszination der Stille und Ruhe in der Nacht lässt bei dieser erlebnisreichen Wanderung durch die verschneiten Wälder und Landschaften der Hohen Tauern auf sich wirken. Erfahren Sie Interessantes aus der Geschichte und über den Nationalpark und erleben Sie den Zauber der Kraft des Mondes und entdecken Sie mit uns die verborgenen Spuren der Natur.

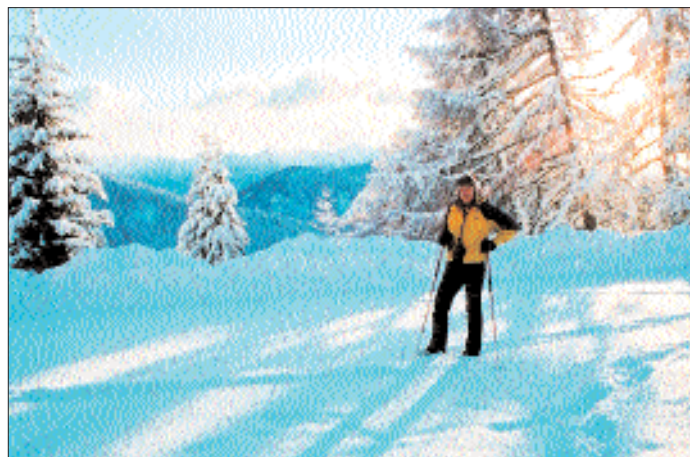
MONDSCHEINTOUREN

Termine: am 21.12., 23.01., 20.02. und 19.03.2008
Treffpunkt Lienzer Talboden: 19.00 Uhr Faschingalm-lift, Kosten: 8 € inklusive Schneeschuhe zuzüglich eventuell anfallender Taxikosten

SCHNEESCHUHWANDERUNGEN

IM NATIONALPARK HOHE TAUERN

Unberührte und verschneite Winterlandschaften, lockerer Pulverschnee, Ruhe und Einsamkeit erwarten den Schneeschuhwanderer auf seinen Touren durch den Nationalpark Hohe Tauern. Erleben, entdecken, beobachten und erwandern Sie mit uns die rauen Täler des



Nationalparks und staunen Sie mit uns über die Überlebensstrategien der Tier- und Pflanzenwelt, die sich anhand der Spuren überall verfolgen lassen. Genießen Sie einen Tag in der Natur ohne Stress und Hektik

WINTERVERGNÜGEN DER

BESONDEREN ART – AUF SCHNEE-

SCHUHEN IN DEN NATIONALPARK

Termine: Freitag, 28.12.2007, ab Mittwoch, 02.01.2008 bis 12.03.2008 immer 14-tägig; Treffpunkt: 9.30 Uhr Talstation Faschingalmliift Lienz

LATERNDLWANDERUNGEN

ab 9. Jänner 14-tägig bis 19.03.2008; Treffpunkt: 18.30 Uhr Talstation Faschingalmliift Lienz

Spezialwanderungen für Vereine und Gruppen

Einmal ein etwas anderer Ausflug

Für Gruppen ab fünf Personen kann nach vorheriger Anmeldung eine zusätzliche Wanderung durchgeführt werden. Hier kann natürlich auch beim Ziel und bei der Dauer der Wanderung genau auf die Wünsche der Teilnehmer eingegangen werden. Diese Wanderungen sind natürlich in alle Regionen des Nationalparks möglich.

Ausrüstung: gutes, festes Schuhwerk, Winterbekleidung, Jause und Getränke, Skistöcke

Kosten: 8 € pro Person inklusive Schneeschuhe

Teilnehmerzahl: Führungen werden ab fünf Personen durchgeführt

KINDERPROGRAMME:

Natur erleben und begreifen – Schneeschuhwandern einmal anders

Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren Spiel, Spaß und Wissensvermittlung im Schnee

Termine: 04.01., 18.01., 15.02.2008

Treffpunkt: Orte und Zeiten werden im Nationalparkhaus bekannt gegeben

Kosten: 6 € inklusive Schneeschuhe

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung für die Veranstaltungen unbedingt erforderlich!

Nationalpark Hohe Tauern Tirol, Kirchplatz 2, 9971 Matrei i. O., Tel. 04875/5161-10, Fax -20,

E-Mail: nationalparkservice.tirol@hohetauern.at

Internet: www.hohetauern.at

Informationen über Treffpunkte und Ziele erhalten Sie im Nationalparkhaus Matrei i. O. Kurzfristige Änderungen und Terminverschiebungen sind den Nationalparkbetreuern vorbehalten!

Es würde uns sehr freuen, viele Teilnehmer aus Eurer Gemeinde begrüßen zu dürfen.

30 Jahre Abwasserverband Lienzer Talboden:

Eine Erfolgsgeschichte für die Umwelt in unserer Heimat

Nicht erst die aktuellen Diskussionen zum Umweltschutz im Allgemeinen und zum Klimawandel im Besonderen haben die politisch Verantwortlichen im Lienzer Talboden die Wichtigkeit und Notwendigkeit erkennen lassen, dass der Schutz unserer Umwelt ein unbedingtes Muss ist. Bereits 1977 wurde mit der Gründung des Abwasserverbandes Lienzer Talboden der wichtige Grundstein für einen effektiven Gewässerschutz gelegt. Heute, nach 30 Jahren verantwortungsvoller Arbeit und Weiterentwicklung, kann man mit Stolz sagen, dass das ehrgeizige Ziel, das am Beginn der Verbandsgründung formuliert wurde, erreicht werden konnte. Die gesamten Abwässer von 15 Gemeinden mit ungefähr 27.000 Einwohnern werden gesammelt, im Klärwerk zentral gereinigt und mit einem Reinigungsfaktor von 97 % in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt.

Um diesen unabdingbaren Beitrag zum Schutz der Umwelt zu erreichen, waren besondere Kraftanstrengungen notwendig. Zunächst gab es große Widerstände gegen den Standort des Klärwerks, das in der Gemeinde Dölsach gebaut werden sollte. Diese konnten jedoch überwunden werden und der Standort erwies sich als die beste Wahl.

Über drei Jahrzehnte erfolgten konsequente Ausbauarbeiten des Klärwerks und die Erweiterung des Rohr-

netzwerkes. Allein 55 Kilometer an Regionalsammelkanälen wurden vom Abwasserverband errichtet. Diese Grabungsarbeiten wären ohne die Unterstützung aller Mitgliedsgemeinden von Nikolsdorf bis St. Johann nicht möglich gewesen. Dazu kommen noch die weitläufigen Kanalnetze, die die Gemeinden selber errichtet haben. Das Herzstück des Abwasserverbandes bildet natürlich die Kläranlage in Dölsach. Die in ihrer ersten Ausbaustufe auf 25.000 EGW ausgelegte Kapazität wurde in einem Erweiterungsbau auf 56.000 EGW erhöht. Täglich werden 6.000 bis 7.000 Kubikmeter verunreinigtes Abwasser mechanisch und biologisch gereinigt. Modernste mechanische und elektronische Anlagenteile ermöglichen es, das Abwasser den Selbstreinigungsmechanismen in natürlichen Gewässern entsprechend – eben nur in sehr komprimierter Form – den neusten Vorschriften entsprechend zu reinigen. Zur Bedienung und Überwachung der Abläufe im gesamten Reinigungsprozess bedarf es hoch qualifizierten Personals, das für die ausgezeichneten Reinigungswerte der Anlage, die Jahr für Jahr von der Aufsichtsbehörde bescheinigt werden, verantwortlich zeichnet. Besonders effektiv erweist sich in der Anlage auch die Behandlung des Klärschlammes. Es ist unter anderem durch die Verstromung der anfallenden Klärgase möglich, knapp 2 Millionen Kwh Energie zu erzeugen.





Damit können zwei Drittel des eigenen Energiebedarfs abgedeckt werden. Der ausgefaulte und stabilisierte Klärschlamm wird in weiterer Folge in einer Hochdruckkammerfilterpresse entwässert und in der so genannten Rottehalle kompostiert. Er findet letztlich im Landschaftsbau seine effektive und umweltverträgliche Verwendung.

Der Abwasserverband Lienzer Talboden investierte in den letzten 30 Jahren an die 30 Mio € (das sind mehr als 412 Millionen Schilling) und konnte so einerseits die hochgesteckten Ziele zum Schutze unserer Umwelt erreichen, andererseits aber auch als einer der größten „Wirtschaftsmotoren“ im Bezirk agieren.

Am 15. September 2007 feierte man das 30-jährige Jubiläum. In einem kurzen Festakt wurden die Geschichte und Charakteristik des Abwasserverbandes Lienzer Talboden dargestellt. Die Grußworte sprachen der Obmann Bgm. Josef Mair, der Gründungsobmann NR a. D. Alt-Bgm. Hubert Huber, der Hauptplaner Dipl.-Ing. Helmut Passer, der Leiter des Baubezirksamtes Lienz Dipl.-Ing. Harald Haider sowie als Vertreter des Landes Tirol LA Bgm. Dr. Andreas Köll. Neben der historischen Entwicklung des Abwasserverbandes betonten die Festredner im Besonderen die außerordentliche Umweltrelevanz des Verbandes.

Im Anschluss an den Festakt war die Kläranlage für die gesamte Bevölkerung im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ zugänglich. Alle Interessierten wurden vom Klärwerkpersonal ausführlich über die Funktionen der Kläranlage informiert. Die musikalische Umrahmung gestaltete die Musikkapelle Dölsach und für das kulinarische Wohl sorgte die Freiwillige Feuerwehr Dölsach.

Historische Entwicklung

05.10.1977: Verbandsgründung:

Bescheid des Amtes der Tiroler Landesregierung Zl. IIIa1-4640/4 – Satzungs-genehmigung

10 Gründungsmitgliedsgemeinden: Am-lach, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stro-nach, Leisach, Lienz, Nußdorf-Debant, Oberlienz, Thurn und Tristach

15.06.1981: Spatenstich Klärwerk I. Baustufe (25.000 EGW)

27.10.1984: Eröffnung Klärwerk I. Baustufe

01.07.1999: Spatenstich Klärwerk II. Baustufe (56.800 EGW)

16.08.1999: Bescheid des Amtes der Tiroler Landesregierung Zl. IIIa1-12.167/23 – Satzungsänderung

4 Neu-Mitgliedsgemeinden: Ainet, Lavant, Schlaiten, St. Johann i.W.

07.06.2001: Genereller Beschluss AVLT-Mitgliederversammlung

1 Neu-Mitgliedsgemeinde: Nikolsdorf

29.06.2002: Eröffnung Klärwerk II. Baustufe

15.09.2007: 30-Jahr-Jubiläum Abwasserverband Lienzer Talboden

Ein aufrichtiges Dankeschön ergeht an alle, die in den letzten 30 Jahren Verantwortung für den Abwasserverband Lienzer Talboden getragen und in irgendeiner Weise zur Weiterentwicklung und zum erfolgreichen Ausbau beigetragen haben.

Feuerwehrrabschnitt Lienzer Talboden übt mit Großaufgebot in Dölsach

Regelmäßig werden vom Bezirksfeuerwehrrinspektor Hans Stefan Abschnittsübungen angeordnet um das Zusammenspiel der einzelnen Feuerwehren bei Großereignissen zu üben und eventuell zu verbessern. Mit der Ausrichtung der Übung am Samstag, 6. Oktober 2007, war diesmal das Kommando der FF Dölsach betraut.

„Futterhausbrand nach Stallumbauarbeiten beim Brennerbauer in Görttschach“, so lautete der Funkpruch vom Einsatzkommando Dölsach unter der Leitung von Kommandant Bgm. Josef Mair. Ausgewählt wurde das Übungsobjekt wegen der dichten Verbauung und knappen Wasservorräte in der Ortschaft Görttschach.

Nach der Alarmierung wurden die ersten Löscharbeiten von den Kameraden der Löschgruppe Görttschach-Gödnach in Angriff genommen. Die weitere Alarmierung aller Feuerwehren des Abschnittes Lienzer Talboden erfolgte über die Bezirkseinsatzzentrale Lienz. Reibungslos funktionierte der Aufbau der Löschwasserzuleitung vom Görttschacher Lauenbach südlich vom Gasthof Kapau über die Gemeindestraße zu



Sehr realistisch gestaltet wurde die Übung durch die Verwendung von Nebelgeräten.

V. l.: FM Stefan Tscharnidling, Gruppenkommandant Martin Korber und Einsatzleiter Kommandant Bgm. Josef Mair.

Fotos: Herbert Oberhauser

den Tankwägen am Übungsobjekt, wobei drei Pumpen und 54 B-Schläuche mit einer Gesamtlänge von 1.100 m eingesetzt wurden.

Besonders schwierig gestaltete sich der Einsatz der Atemschutztrupps, so mussten mehrere Personen und Tiere aus teils stark verrauchten Räumen geborgen und anschließend betreut werden.

Nach etwa 50 Minuten konnte „Brand aus“ gemeldet werden.

Als Beobachter waren Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Oberhauser, Bezirksfeuerwehrrinspektor Hans Stefan sowie der Abschnittskommandant Walter Lamprecht anwesend, welche den Übungsteilnehmern ein gutes Zeugnis ausstellten. Insgesamt waren elf Feuerwehrfahrzeuge und 104 Kameraden des Abschnittes Lienzer Talboden in die Übung eingebunden.



Ergebnisse der Wasserproben im Jahr 2007

Das Trinkwasser unserer Gemeinde stammt zum Großteil aus Quellwasser. Zur Abdeckung des Spitzenbedarfes wird zusätzlich Wasser aus dem Tiefbrunnen beigemischt. Quell- und Tiefbrunnenwasser werden jährlich mehrmals von einer befugten

Untersuchungsanstalt beprobt, wobei alle Testergebnisse einwandfreie Trinkwasserqualität ergaben. Gemäß Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse der Trinkwasseruntersuchung vom 26. September 2007 veröffentlicht:

Probeentnahme vom 26. September 2007	Mischwasser Dölsach	Mischwasser Görtschach	Mischwasser Göriach	Tiefbrunnen- wasser
Sensorische Prüfung				
Geruch (vor Ort)	geruchlos	geruchlos	geruchlos	geruchlos
Geschmack (vor Ort)	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos
Färbung/Aussehen (vor Ort)	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar
Physikalisch-chemische Parameter				
Temperatur (vor Ort) °C	16,3	14,2	16	11,8
Leitfähigkeit bei 20° C (vor Ort)	353	320	224	453
pH-Wert (vor Ort)	7,5	7,1	7,36	7,52
Säurekapazität bis pH 4,3 mmol/l	3,19	2,32	1,64	4,84
Calcium (Ca) mg/l	54,5	48,7	35,3	65
Magnesium (Mg) mg/l	8,86	11	6,72	16
Ammonium (NH ₄) mg/l	< 0,05	< 0,05	< 0,05	0,01
Chlorid (Cl) mg/l	16,0	1,9	< 1	14
Nitrat (NO ₃) mg/l	5,1	1	< 1	9,52
Sulfat (SO ₄) mg/l	25,5	56,1	49,2	29,3
Nitrit (NO ₂) mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02
Natrium (Na) mg/l	10,1	6,08	3,66	7,95
Kalium (K) mg/l	4,85	1,97	3,72	4,72
Berechnete Werte				
Nitrat/50 + Nitrat/3 mg/l	0,102	0,02	<	
Summe Erdalkalien mmol/l	1,72	1,67	1,16	
Carbonathärte °dH	8,93	6,5	4,59	11,4
Gesamthärte °dH	9,5	9,5	6,7	12,8
Mikrobiologische Untersuchungen				
Koloniezahl bei 22° C (in 1 ml) KBE	< 10	12	< 10	< 10
Koloniezahl bei 37° C (in 1 ml) KBE	45	< 10	12	< 10
Coliforme Keime (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
E. coli (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
Enterokokken (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
Summarische Parameter				
Oxidierbarkeit mg O ₂ /l	< 0,25	< 0,25	< 0,25	< 0,25
Schwermetalle und sonstige Metalle				
Eisen (Fe) mg/l	0,024	< 0,01	< 0,176	< 0,02
Mangan (Mn) mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,0064	< 0,005
Sonstige Untersuchungsparameter				
Hydrogencarbonat mg/l	190	140	100	249

Lauftreff Dölsach – Rückblick 2007

Anfang des Jahres 2007 wurde von einigen Laufbegeisterten in Dölsach die Idee geboren, einen gemeinsamen Lauftreff ins Leben zu rufen.

Nach einer Besprechung im Tirolerhof entschieden sich Dipl.-Ing. Klaus Schneider, Roland Gratl, Reinhard Steinbauer und Gerhard Brandstätter die Idee auch in die Tat umzusetzen, und in einer Postwurfsendung an die Haushalte in Dölsach wurden alle Laufinteressierten informiert und zum gemeinsamen Laufen eingeladen.

Am 3. April 2007 war es dann erstmals so weit, und beim Sportplatz in Dölsach trafen sich ca. 25 Personen (Jugendliche und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Damen und Herren) zum gemeinschaftlichen Laufen.

In der Folge wurden pro Woche jeweils zwei Lauftermine fixiert (Dienstag und Donnerstag, ab 18.30 Uhr), an denen abwechselnd immer wieder verschiedene Leute teilnahmen. Erwartungsgemäß reduzierte sich die anfangs überaus hohe Teilnehmerzahl und es entwickelte sich mit der Zeit eine Art „harter Kern“ heraus, ca. sechs bis zehn Herren und an die fünf Damen, die regelmäßig an den Laufeinheiten teilgenommen haben.

Man tauschte Erfahrungen aus, informierte sich gegenseitig und absolvierte auch verschiedene Trainingseinheiten auf wunderschönen Laufstrecken in unserer Heimatgemeinde.

Regelmäßigkeit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für sinnvolle sportliche Betätigung (d. h. mindestens zwei- bis dreimal pro Woche und mindestens jeweils 30 bis 45 Minuten) und man kann bereits nach Wochen entsprechende Leistungssteigerungen feststellen.

Um die Motivation zu stärken und die eigene Leistung zu überprüfen ist es auch anzuraten, an der einen oder anderen Laufveranstaltung teilzunehmen, wobei man sich dann auch mit Gleichgesinnten messen kann. Es ist erstaunlich, wie schnell sich dabei bei vielen LäuferInnen ein bestimmtes „Wettkampffieber“ entwickelt.

Höhepunkt im vergangenen Laufjahr war die Teilnahme am Wörthersee-Halbmarathon von Velden nach Klagenfurt am 19. August 2007 mit fünf Dölsacher Teilnehmern: Klaus Schneider, Roland Gratl, Johann Reisinger, Gerwald Wallner und Reinhard Steinbauer. Die Trainingseinheiten zeigten bei allen Läufern ihre Wirkung, und so konnten einige persönliche Bestzeiten erreichen. Auf alle Fälle war es ein tolles Erlebnis, bei dieser Topveranstaltung vor tausenden Zuschauern nach harten 21,1 km im Strandband Klagenfurt ins Ziel zu laufen.

Auch beim Osttirol-XS-Marathon am 16. September 2007 mit Start und Ziel auf dem Hauptplatz in Lienz (32,2 km) nahmen einige Dölsacher teil (Staffel mit Walter Oberhuber, Johann Reisinger und Lisa Oberhuber; Hauptlauf über 32,2 km: Franz Moser, Klaus Schneider).

Die ambitionierten Hobbyläufer werden auch über die Wintermonate ihre Laufkilometer abspulen (die Lauftrefftermine sind nach wie vor am Dienstag und Donnerstag, 18.30 Uhr).

Der Treffpunkt zum gemeinsamen Auslaufen befindet sich beim Sportplatz Dölsach. Die „Winterlaufstrecke“ führt von dort zur Oberen Aguntbrücke nach Debant und anschließend über den beleuchteten Radweg (Mitterweg) von Alt-Debant nach Lienz und wieder zurück (ca. zehn Kilometer). Außerdem haben wir uns entschieden, jeweils am Sonntag (Treffpunkt 9.30 Uhr) eine weitere gemeinsame Laufeinheit zu absolvieren. Alle Laufbegeisterten und solche, die es noch werden wollen, sind selbstverständlich dazu herzlich eingeladen und willkommen. Wir freuen uns über jeden „Neuzugang“. Jene LäuferInnen, die über die Wintermonate pausieren (oder sich an anderen Sportaktivitäten erfreuen), sind im Frühjahr wieder aufgerufen, recht zahlreich beim Lauftreff zu erscheinen.

Für das Jahr 2008 sind zumindest schon zwei Teilnahmen an größeren Laufveranstaltungen geplant



*Vor dem Start zum Wörthersee-Halbmarathon von Velden nach Klagenfurt.
V. l.: Dipl.-Ing. Klaus Schneider, Roland Gratl, Johann Reisinger, Gerwald Wallner und Reinhard Steinbauer.*

Josef SCHETT gewinnt WM-Bronzemedaille!

Der Dölsacher Josef Schett gewann bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Senioren in Italien in der Klasse Masters M65 sensationell die Bronzemedaille über 800 Meter!

Vom 4. bis 16. September 2007 wurden in Riccione (Italien) die Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Senioren (Masters) ausgetragen. Über die Laufdistanz von 800 m in der Klasse M65 ging auch der aktuelle österreichische Meister 2007 (über 200 m, 400 m und 800 m) – der pensionierte Hauptschullehrer Josef Schett – an den Start.

Der Europameister über die Distanz von 800 m in der Klasse M50 aus dem Jahre 1992 (Kristiansand/Norwegen) und Drittplazierte bei der EM in Budapest/Ungarn im Jahre 1990 fuhr nach beinharten Trainingsmonaten in bester körperlicher Verfassung mit seinem Trainer Hans Bachlechner zur WM in Italien.

Josef Schett gewann seinen Semifinallauf mit einer Zeit von 2.28,73 und war mit dieser Zeit überhaupt der Zeitschnellste aller Vorläufe. Im Finallauf kämpfte der Dölsacher gegen Topathleten aus Deutschland,



Dölsach ist stolz auf seinen WM-Medaillengewinner!

Australien, Spanien, Finnland, Norwegen, Amerika und Kanada um den WM-Titel. Schett lief ein famoses Rennen und überquerte schließlich als Dritter (2.24,03) die Ziellinie, hinter dem australischen Weltmeister Tony Ireland (2.22,51) und dem Spanier Miguel Diaz-Mendez. Mit dieser großartigen Leistung hat Josef Schett Sportgeschichte geschrieben, er ist der erste Osttiroler, der bei einer Weltmeisterschaft für Leichtathleten eine Medaille erringen konnte.

Josef Schett begann erst im Jahre 1985, als 43-Jähriger, mit dem Laufsport. Nach Seriensiegen bei verschiedensten Wettkämpfen konzentrierte er sich ab dem Jahre 1986 auf Bahnrennen im Kurz- und Mittelstreckenbereich (200 bis 1.500 m). Bei insgesamt 16 Teilnahmen an österreichischen Meisterschaften (dabei 36 erste Plätze) hält er mit einer Zeit von 2.04 über 800 m nach wie vor die österreichische Seniorenbestleistung in der Klasse M 50.

Reinhard Steinbauer

(Salzburg-HM im Mai und Wörthersee-HM im August).

Nach intensiven Verhandlungen mit dem Vizepräsidenten des Tiroler Leichtathletikverbandes und Organisator des Raiffeisen Läufercups – Bernd Bürgel – ist es gelungen, im kommenden Jahr 2008 eine Volkslaufveranstaltung nach Dölsach zu bringen. Der „1. Aguntum-Römerlauf Dölsach“ wird am 17. Mai 2008 (Samstag) im Römerstadion Dölsach gestartet und führt über Aguntum, Stribach und Dölsach wieder zurück zum Sportplatz (Damen: eine Runde, ca. 3,8 km; Herren: zwei Runden, ca. 7,6 km, Kinder und Jugendliche laufen voraussichtlich auf einer

400-m-Runde im Römerstadion). Dieser Lauf zählt zum Raiffeisen Läufercup 2008 und wird vom Sportverein Dölsach organisiert werden.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein tolles Lauspektakel in Dölsach!

Regelmäßige TeilnehmerInnen am Lauftreff:

Herren: Klaus Schneider, Gerhard Brandstätter, Reinhard Steinbauer, Johann Reisinger, Günter Obereder, Roland Gratl, Johannes Url, Franz Mietschnig, Christian Dorer.

Damen: Patrizia Schwarz, Edith Hombach, Paula Müllmann, Brigitte Steinbauer, Gertraud Mietschnig.

Reinhard Steinbauer



Eine Idee macht ihren Weg

Alles begann mit einem Kleinfeldturnier im Jahre 2003 in Leisach, wo sich sechs Männer entschlossen, daran teilzunehmen. Es war nicht die erfolgreichste Teilnahme, aber es machte allen riesigen Spaß.

Da dies nicht das letzte gemeinsame Unternehmen sein sollte und der Zufall auch das Seine dazu beitrug, dass allesamt Lkw-Fahrer waren, fasste man kurzerhand den Entschluss, einen Verein zu gründen. Dies war die Geburtsstunde des 1. DÖLSACHER HC TRUCKSTOP.

Der Verein wurde offiziell mit Oktober 2004 angemeldet, zählt in der Zwischenzeit 16 Mitglieder und hat es geschafft, sich im Raum Ost-, Nord- und Südtirol sowie Oberkärnten einen „Namen“ zu machen. Auch schreiten die Aktivitäten immer weiter fort. In den Anfängen beschränkte man sich auf die Teilnahme an diversen Fußballkleinfeldturnieren. In der Zwischenzeit liegen die Aktivitäten aber auch auf anderen Gebieten. Man beteiligt sich jährlich am „HELM JUCHIZA“ – dem verrücktesten Rennen auf Schneeschaukeln im Skigebiet HELM in Südtirol, nimmt am Luftgewehrschießen für Vereine in Dölsach teil und veranstaltete heuer bereits zum zweiten Mal ein eigenes Kleinfeldturnier. An dieser Stelle möchte sich unser Verein gleich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem FC Dölsach und die Unterstützung seitens der Gemeinde Dölsach bedanken.

Abschließend bedankt sich der HC Truckstop bei allen Unterstützern, besonders der Firma OBER-DRAUTALER TRANSPORTE – Irschen und der FELBERTAUERNSTRASSE AG, die den Verein mit Trainingsanzügen und Dressen ausgestattet hat.

Kontaktadresse:

1. DÖLSACHER HC TRUCKSTOP
Obmann Hermann Jungmann
A-9991 Dölsach Nr. 233

WIR BEDANKEN UNS WEITERS BEI:

Transporte BUNDSCHUH – Tristach,
Transporte Klaus HUBER – Mittersill,
Transporte Richard HEREGGER – Irschen,
Transporte Dietmar RESINGER – Huben,
Transporte HERRNEGGER – Kartitsch,
Transporte RIZZO – Maishofen,
Transporte Peter HEREGGER – Irschen,
Holz LIEBENBERGER – Debant,
BACHLECHNER BAU GmbH – Gaimberg,
Fliesen PITSCHIEDER Leo – Lienz,
Auto LUSSER – Heinfels,
WALDGENOSSENSCHAFT Iseltal – Ainet,
LIOT – Dölsach,
Alpine MAYREDER Bau GmbH – Lienz,
BERGER Kraftfahrzeugreparatur GmbH – Wörgl,
WÜSTENROT – Roland Gratl Dölsach,
LIENZER SPARKASSE – Lienz

Dölsacher Mädchen bei Tanz-WM in Amerika

Im März des heurigen Jahres war die Tanzschule Valeina mehr als erfolgreich und hat mit dem Tanz „Mission X“ bei der Österreichischen Meisterschaft in Klagenfurt die höchste Auszeichnung „Diamant“ erreicht. Dieser Titel wurde im Mai in Kroatien noch mit der Qualifikation für Amerika bei den Europameisterschaften veredelt.

Viel Arbeit, Liebe und Ehrgeiz stecken dahinter, so schöne Erfolge zu erreichen, wozu der gesamten Gruppe von 16 Kindern zu gratulieren ist. Auch die Eltern der Kinder sind gefordert: Kostüme nähen, viele Fahrten zu Proben und Aufführungen zu absolvieren.

Mit dabei waren auch drei Dölsacher Mädchen, Hannah Staller, Magdalena Anna Goller und Theresa Schneider. Zwei davon, nämlich Magdalena Anna Goller (geb. 1994) und Theresa Schneider (geb. 1993), werden nun im Juli 2008 mit der Gruppe in Orlando (USA) an der Weltmeisterschaft teilnehmen.

Sie vertreten als einzige österreichische Gruppe unser Land in der Sparte Jazzdance bei diesem World-Championat.

Jeden zweiten Samstag ist dafür nun bis zum Abflug nach Amerika jeweils vier Stunden Training angesagt, zwischendurch sind noch viele Auftritte zu absolvieren. Trotzdem freuen sich die Kinder riesig auf ihren großen Auftritt bei der WM in Orlando.

Für Interessierte, die vielleicht als Überraschung zu einem besonderen Anlass auch einen Auftritt der Kinder buchen wollen, gibt es diese Möglichkeit. Kontaktpersonen sind Frau Suntinger (Tel. 0676-9199419) oder Frau Goller (Tel. 0664-9990705).

Die drei kleinen Mozart's – die jüngsten Kinder der Ballettschule – wurden für ihren Auftritt im Lienzer Stadtsaal schon mit viel Applaus bedacht. Auch hier ist eine Dölsacherin mit dabei, die 1999 geborene Janine Pum, die zur Zeit die Volksschule in Dölsach besucht.

Also für alle Dölsacherinnen und Dölsacher: Daumen halten für unsere jungen Weltmeisterschaftsteilnehmerinnen.
r. possenig



▲ Die Europameister aus Dölsach. V. l.: Theresa Schneider, Hannah Staller und Anna Goller.

Fotos: Possenig

◀ Die kleine Janine Pum hat vielleicht noch Großes auf der Ballettbühne vor sich, wenn Eifer und Fleiß anhalten.

TU Dölsach kürte Vereinsmeister



Vom 27. August bis zum 15. September 2007 fand auf der Anlage der Tennisunion Dölsach die Vereinsmeisterschaft statt, die langsam das Ende der Saison einläutete. Erfreulicherweise nahmen bis auf wenige Ausnahmen sämtliche 40 Mitglieder des Vereins am Jahreshöhepunkt teil, wobei sich auch sonst kaum gesehene Zeitgenossen dieses Turnier nicht entgehen lassen wollten.

Unter der Turnierleitung von René Detomaso und Gerhard Hainzer konnten die Spiele bei großem Publikumsinteresse in acht verschiedenen Bewerben termingerecht und ohne gröbere Vorkommnisse über die Bühne gebracht werden.

Im Herren-Einzel nahmen knapp 25 Tennisspieler teil, wobei sich am Ende Neuzugang **Christof Ganeider** gegen Titelverteidiger **Andreas Köck** nach anfänglichen Schwierigkeiten klar mit 3:6, 6:0 und 6:1 durchsetzen konnte. Im B-Bewerb rang **René Detomaso** in einem an Spannung kaum zu überbietenden Match **Marco Staller** mit 6:2, 2:6 und 7:6 nieder. Bei den Damen bewies **Roswitha Goller** einmal mehr ihre Nerven- und Spielstärke. Sie wies ihre Kontrahentin **Brigitte Rieger** glatt mit 6:0 und 6:3 in die Schranken. Um die Doppelbewerbe möglichst spannend und ausgeglichen zu gestalten, wurden die Paarungen nach

einem „ausgeklügelten“ System zusammengelost. Im Herren-Doppel standen sich **Oliver Detomaso/Helmut Jakober** und **René Detomaso/Mario Greil** gegenüber. Schlussendlich behielten die routinierteren Detomaso/Jakober mit 6:4 und 6:3 die Oberhand. Im Damen-Doppel triumphierte das Duo **Brigitte Rieger/Silvia Gaisbacher** knapp über **Roswitha Goller/Bettina Hainzer**. Das Mixed-Doppel zwischen **René Detomaso/Brigitte Gussnig** und **Marco Staller/Bettina Hainzer** wurde von taktischen Spielzügen und großem Laufpensum für die Herren geprägt. Detomaso/Gussnig gingen schließlich als 6:3 und 6:3-Sieger vom Platz. Das umkämpfte Finale im alljährlich hochbrisanten Senioren-Bewerb bildeten die Routiniers **Karl Wilhelmer** und **Heribert Greil**. Den Titel sicherte sich Greil nach spannendem Spielverlauf mit 6:3, 0:6 und 6:4.



Vereinsmeisterin Roswitha Goller mit Obmann Andreas Köck.



Damendoppel-Vereinsmeister Brigitte Rieger und Silvia Gaisbacher.



René Detomaso und Gitti Gussnig – Sieger im Mixedbewerb.

Die Siegerehrung der VM 2007 war gut besucht.



Fotos: Karl Wilhelmer



Erfolgreiche Teilnehmer – Helmut Jakober und Oliver Detomaso.

SKIBUS LIENZ WINTERSAISON 2007/08

A: täglich vom 22. Dezember 2007 bis 6. Jänner 2008 und vom 16. bis 24. Feber 2008
B: täglich vom 22. Dezember 2007 bis 6. Jänner 2008 sowie an Werktagen (Montag bis Freitag) vom 7. Jänner bis 15. Feber 2008 und vom 25. Feber bis 28. März 2008
C: an Werktagen (Montag bis Freitag) vom 22. Dezember 2007 bis 6. Jänner 2008 und vom 16. bis 24. Feber 2008

A 8.33			ab	Nörsach	an			A 16.42	Zum Hochstein umsteigen am Bahnhof zu SB II
A 8.37				Nikolsdorf				A 16.38	
A 8.39				Lengberg				A 16.36	
I	B 8.35	A 11.35		Lavant		B 16.40	C 17.40	I	
A 8.44	I	A 11.40		Görtschach		I	I	A 16.34	
A 8.42	I	A 11.42		Gödnach		I	I	A 16.33	
I	I	I		Dölsach Satt.Br.		I	I	I	
A 8.45	I	A 11.45		Dölsach Krzw.		I	I	A 16.30	
A 8.47	I	A 11.47		Stribach		I	I	A 16.28	
A 9.00	B 9.00	A 12.00		Bahnhof		B 16.15	C 17.15	A 16.15	
A 9.05	B 9.05	A 12.05		Zettersfeld Talst.		B 16.05	C 16.54	A 16.05	
A 9.20	B 9.20	A 12.20	an	Hochsteinbahn	ab	B 15.40	C 16.40	A 16.05	

Vom Hochstein um 15.40 oder 16.40 Uhr mit SB I; von Zettersfeld Talstation um 16.45 Uhr mit SB II – jeweils umsteigen am Bahnhof

Gültig vom 22. Dezember 2007 bis 6. Jänner 2008 und vom 16. bis 24. Feber 2008
 Dölsach – Zettersfeld Talstation – Hochstein

8.50	ab	Göriach	an	17.01
8.51		Dölsach ehem. Postamt		16.59
8.52		Dölsach Sattler Brücke		16.58
9.00		Zettersfeld Talstation		16.45
9.10	an	Hochsteinbahnen	ab	16.35

Gute Teilnahme an Jugendvereinsmeisterschaft

Nach jahrelanger Abstinenz führte man heuer wieder erstmals auch eine Jugendvereinsmeisterschaft durch. Insgesamt 22 Kinder – Anfänger und Fortgeschrittene – ließen es sich nicht entgehen, bei diesem Highlight der Saison anzutreten.

Turnierleiter Andi Köck stellte mit seinem Team für die Anfänger ein lustiges und abwechslungsreiches Programm zusammen. Bei den verschiedenen Lauf- und Wurfspielen sowie bei Übungen mit Schläger und Ball galt es, möglichst viele Punkte zu sammeln.

In den Jahrgängen 1998 bis 2000 kürte sich bei den

Knaben **Niklas Rotthaler**, bei den Mädchen **Sandra Gomig** zum Vereinsmeister.

In den Jahrgängen 1994 bis 1996 setzte sich bei den Knaben **Konstantin Rotthaler**, bei den Mädchen **Zoe De Block** durch.

Die sechs fortgeschrittenen Youngsters spielten bereits im großen Feld jeder gegen jeden um ein gewonnenes Champions Tiebreak. Dieser Bewerb war an Spannung kaum zu überbieten, konnten doch am Ende des Bewerbs drei Spieler jeweils vier Siege aufweisen. Hier musste das Punkteverhältnis die Entscheidung bringen. Zum Vereinsmeister 2007 kürte sich schließlich **Mario Greil** vor **Sabine Mariner** und **Mario Stöffler**.



Alle Teilnehmer an den Kindervereinsmeisterschaft 2007. Foto: Karl Wilhelm



FC Dölsach im gesicherten Mittelfeld

Platz zwei noch in Reichweite

Nachdem man im Vorjahr den enttäuschenden siebten Endrang in der 1. Klasse A einnahm verließen in der Sommerübertrittszeit nicht weniger als fünf Kaderspieler den Verein. Die Ziele für die sechste Saison in dieser Liga wurden ähnlich wie im Vorjahr gesteckt. Mit der Weiterverpflichtung von Trainer Bernhard Hanser gelang der Vereinsführung die Basis dafür, dass in Dölsach auch künftig attraktiver Fußball geboten werden kann. Unter seinem Einfluss wurden vier neue Spieler für den FC Dölsach verpflichtet. Unter diesen Voraussetzungen wurde seitens der Vereinsführung als realistisches Ziel das Erreichen der Top 3 ausgegeben. Der FC Dölsach ging mit viel Hoffnung und Ambition in die neue, aber schwierigere Saison. Der Mannschaft gelang es nicht konstant ihr spielerisches Potenzial abzurufen. Der FC Dölsach zeigte vor heimischem Publikum überwiegend gute Leistungen, leistete sich aber auswärts, im Gegensatz zum Vorjahr, zu viele Patzer. Von den acht Heimspielen wurden drei gewonnen, fünfmal endeten die Spiele unentschieden. Von den acht Auswärtsspielen verlor man vier, erreichte ein Remis und ging dreimal als Sieger vom Platz. Mit 24 Zählern überwintert die Mannschaft als Siebter (Vorjahr Platz drei) zehn Punkte hinter Leader ASKÖ Irschen aber nur fünf Punkte hinter dem zweitplatzierten SV Lind.

Um im Frühjahr das erklärte Ziel, Top 3, zu verwirklichen wird im Lager des FC Dölsach auf eine Winterpause fast ganz verzichtet. Bis zum Trainingsstart absolviert man wöchentlich ein Hallenprogramm im Turn-

saal der Volksschule Dölsach. Offizieller Trainingsbeginn wird dann Anfang Februar sein. Ab diesem Zeitpunkt wird die Mannschaft konditionell mit wöchentlich drei bis vier Einheiten auf Vordermann gebracht. Die Meisterschaft beginnt für den FC Dölsach mit einem Auswärtsspiel gegen Lokalrivalen SV Tristach am 22. März 2008. Auf diesem Wege gratuliert die Redaktion zum Erreichten und wünscht der Mannschaft noch viel Erfolg.

Vereinsinterne Top-Scorer:

Erich Lassnig	6 Treffer
Stefan Biedner	4 Treffer
Daniel Oblasser	3 Treffer
Markus Köfele	2 Treffer
Dominik Hanser	1 Treffer

Tabellenstand 1. Klasse A:

1. ASKÖ Irschen	16	10	4	2	27:15	34
2. SV Lind/Drau	16	8	5	3	23:9	29
3. SG Oberes Mölltal	16	8	4	4	17:13	28
4. SG Steinfeld	16	7	6	3	28:22	27
5. SC Hermagor	15	7	5	3	32:22	26
6. FC Mölltal	16	8	2	6	24:19	26
7. FC Dölsach	16	6	6	4	16:15	24
8. Kötschach-Mauthen	16	6	2	8	22:31	20
9. St. Jakob/St. Veit	15	5	2	8	27:26	17
10. ASKÖ Dellach/Drau	16	4	5	7	22:27	17
11. Comp. Thal-Assling	16	5	2	9	15:24	17
12. SV Dobernik Tristach	16	4	3	9	15:22	15
13. SG Gitschtal	16	4	1	11	22:32	13
14. SK Kirchbach	16	2	7	7	18:31	13

Die Kampfmannschaft konnte nicht immer überzeugen hält aber trotzdem noch Kontakt zu den vorderen Plätzen.

Fots: Sepp Steiner



Die U 8-Mannschaft des FC Dölsach konnte im Herbst einige beachtliche Erfolge feiern. Die Spieler um das Trainerduo Hermann Jungmann und Pepo Moser steigerten sich kontinuierlich von Turnier zu Turnier und erreichten in der Herbstsaison mehrere Stockerplätze.
Fots: Sepp Steiner



FC DÖLSACH –

NACHWUCHSPARADE

Seit Jahren wird in Dölsach die Nachwuchsarbeit forciert. In dieser Saison gelangen unseren Nachwuchskickern wiederum beachtliche Erfolge, die sicherlich auf die gute Arbeit unserer Betreuerteams zurückzuführen sind. Auf diesem Wege danken wir Gerhard Brandstätter/Patrick Korber (Reserve), Charly Unter-

holzer/Pepi Weiler (U 14), Herbert Fürhapter (U 12A), Jürgen Legerer/Ivo Balukcic (U 12B), Siegfried Zeiner/Hannes Draxl (U 10), Hermann Jungmann/Pepo Moser (U 8), Albert Stocker (Fußball-Kindergarten) sowie Walter Oberhuber (Tormanntrainer) für ihr ausgezeichnetes Werken und ihren selbstlosen Einsatz.

Reserve – Tabellenstand:

1. SV Dobernik Tristach	16	15	0	1	54:16	45
2. FC Mölltal	16	12	1	3	92:24	37
3. SV Lind/Drau	16	10	2	4	53:27	32
4. SG Steinfeld	16	10	0	6	69:45	30
5. SG Gitschtal	16	10	0	6	44:35	30
6. FC Dölsach	16	9	1	6	60:34	28
7. FC Hermagor	15	8	1	6	41:33	25
8. ASKÖ Irschen	16	6	6	4	37:43	24
9. Comp. Thal-Assling	16	6	2	8	43:40	20
10. SG Oberes Mölltal	16	5	2	9	29:50	17
11. SPG St. Jakob/St. Veit	15	5	1	9	21:43	16
12. SK Kirchbach	16	3	2	11	15:56	11
13. Kötschach-Mauthen	16	1	2	13	29:66	5
14. ASKÖ Dellach/Drau	16	1	0	15	22:97	3

Unter 14 – Tabellenstand:

1. SG Mühldorf/Penk	13	13	0	0	99:5	39
2. SG Lurnfeld/Lendorf	13	10	0	3	78:20	30
3. SV Seeboden	13	9	1	3	90:23	28
4. SV Berg/Drau	13	7	1	5	64:18	22
5. SV Spittal/Drau II	13	5	1	7	28:59	16
6. FC Dölsach	13	4	0	9	16:66	12
7. FC Mölltal	13	2	0	11	23:86	6
8. Obermillstatt	13	0	1	12	5:126	1

Unter 12 – Tabellenstand:

1. Union Raika Matrei I	13	13	0	0	203:14	39
2. Union Raika Sillian	13	12	0	1	138:34	36
3. Rapid Lienz II	13	10	0	3	130:25	30
4. SV Dobernik Tristach	13	8	1	4	92:44	25
5. Rapid Lienz I	13	8	0	5	118:58	24
6. Union Raika Matrei II	13	7	0	6	59:61	21
7. SG Defereggental	13	6	2	5	55:57	20
8. SG Oberlienz/Ainet	13	6	1	6	95:63	19
9. FC Dölsach I	13	6	0	7	48:40	18
10. FC WR Nußdorf-Debant	13	6	0	7	58:103	18
11. SG Thal-Assling/Anras	13	3	1	9	46:110	10
12. SG Oberes Mölltal	13	1	1	11	23:151	4
13. Union Raika Prägraten	13	1	0	12	17:175	3
14. FC Dölsach II	13	0	2	11	19:166	2

Unter 10 – Tabellenstand:

1. Union Raika Matrei I	13	13	0	0	167:30	39
2. Comp. Thal-Assling	13	11	0	2	155:47	33
3. Union Raika Sillian I	13	10	0	3	129:41	30
4. SV Dobernik Tristach	13	10	0	3	87:48	30
5. Union Raika Oberlienz	13	9	0	4	103:57	27
6. Union Raika Matrei II	13	8	0	5	88:85	24
7. FC WR Nußdorf- Debant	13	7	0	6	106:81	21
8. Rapid Lienz II	13	7	0	6	64:84	21
9. SG Oberes Mölltal	13	4	1	8	66:72	13
10. Union Raika Virgen	13	4	0	9	67:77	12
11. FC Dölsach	13	3	0	10	38:99	9
12. Rapid Lienz I	13	2	1	10	33:117	7
13. Union Raika Ainet	13	1	0	12	23:134	3
14. Union Raika Prägraten	13	1	0	12	16:170	3



10 JAHRE

**TIROLER
HOF**

Fam. W. & H.-P. Sander
A-9991 Dölsach 8
Tel. 04852 - 64111
Fax Dw 4



...das Gute mit Liebe gemacht



Im Juni 1997 eröffnete der Tirolerhof nach umfangreichen Um- und Zubauten unter der Führung der Eheleute Hans-Peter und Waltraud Sander wieder seine Pforten.

Grund genug um vom 5. bis 7. Oktober das zehnjährige Jubiläum im Rahmen des diesjährigen Oktoberfestes gebührend zu feiern. Neben Köst-

lichkeiten der bayrischen Küche wurde auch das Münchner Festbier kredenzt.

Beim Tag der offenen Tür konnten sich die zahlreichen Besucher von der überaus gelungenen Gestaltung der sechs neuen Zimmer im Obergeschoss und vom Umbau bzw. der Sanierung des alten Frickhauses überzeugen.

